Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 24 (1916)

Heft: 24

Vereinsnachrichten: Postfreimarken

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

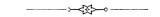
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Poitfreimarken.

Wir machen alle Rotkreuz- und Samaritervereine darauf aufmerksam, daß, laut Versfügung der Oberpostdirektion, die Zweier-Frespostmarken nur bis zum 1. Januar 1917 Gültigkeit haben.

Für Korrespondenzen wollen sich also die Vereine bis zum 1. Januar 1917 möglichst dieser Marken bedienen.

Das Zentrassekretariat des schweiz. Roten Kreuzes.



Wäscheverteilung des Roten Kreuzes.

Stetsfort laufen beim Bureau des schweiz. Roten Kreuzes die Begehren der Truppen um Unterwäsche in großer Zahl ein. Im verflossenen Monat November hat das Rote Kreuz an bedürftige Soldaten auf Begehren der Einheitskommandanten abgegeben: 3009 Hemden; 3595 Socken; 2461 Unterhosen; 909 Leibbinden; 1195 Nastücher; 520 Handstücher; 561 Pulswärmer.

Der ungefähre Wert dieser Sendungen beträgt Fr. 40,000. Außerdem sind eine Menge anderer Kleidungsstücke und Krankenutensilien an schweizerische Armeesanitätsanstalten verssandt worden.

Aus dem Vereinsleben.

Grindelwald. Es sei uns gestattet, über die Gründung und Weiterentwicklung des Samariterverseins Grindelwald etwas weniges mitzuteilen. Wir lesen nämlich in den Protokollen über die interessansten Umstände, die zu dieser Gründung führten, was solgt:

"Den ersten Anstoß, in unserem Bergtale Sama= riterunterricht zu erteilen, gab im Herbst 1881 (13. No= vember) der schreckliche Tod des Bergführers Peter Egger am Bergli. Darauf bedacht, einem Rameraden zu helfen, verlette sich der starte Mann an einer schartigen Flaschenlaterne die Bulgader der rechten Hand und mußte elendiglich verbluten, weil weder er noch sein Kamerad die Unterbindung des Urmes fannten. Daraufhin erteilte herr Dr. Tobler einer Anzahl von Führern Anleitung zur ersten Silfe bei Unglücksfällen. Der erste eigentliche Samariterfurs fand aber erst im Frühjahr 1893 statt. Herr Dr. hück= ftüdt leitete denfelben furz vor seinem hinscheide. Im folgenden Jahre (1894) wurde ein neuer Rurs abge= halten unter Leitung von Herrn Dr. Scheibegger und am Schlusse desselben der Samariterverein gegründet."

Dieser Verein scheint aber nach Wegzug des Herrn

Dr. Scheibegger, wie man hier sagt, wieder "zertrolet" zu sein. Der jetzt noch bestehende dagegen wurde im Jahre 1898 gegründet. Seiner Gründung ging ein von herrn huber † geleiteter Samariterkurs, der von 20 männlichen Teilnehmern frequentiert war, voran. Der konstituierenden Versammlung wohnten 20 Herren und zwei Damen bei. Die vom Zentralvorstande bes schweizerischen Samariterbundes sanktionierten Statu= ten der Seftion Grindelwald, tragen ebenfalls das Jahr 1898. Als Prafident und ärztlicher Leiter ging herr Dr. huber, und als Sefretär herr Pfarrer Stra= Ber aus der Wahl hervor. Erkennen wir in herrn Dr. Huber den leitenden Ropf, so dürfen wir anderseits ohne Uebertreibung herrn Pfarrer Strafer +, ber fein Sekretariat bis kurz vor seinem Tode (1912), in großer Treue ausübte, die Seele der ganzen Schöpfung nennen. Das Sotel Bar ftellt bem jungen Berein Lokal, Heizung und Beleuchtung unentgeltlich zur Verfügung.

Im Jahre 1899 zählt der Samariterverein Grinsbelwald bereits 36 männliche und 10 weibliche Aftivund drei Passiwmitglieder und schon drei Samaritersposten. Er hält seine porgeschriebenen Hebungen und